

Anleihen von Korporationen, Standesherrn, Gross-Industriellen etc.

Berliner Stadtsynode.

I. Berliner Stadtsynodal-Anleihe von 1899 im Gesamtbetrage von M. 8 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2. Jan., 1. Juli. Sicherheit: Zur Sicherung der durch die Anleihe eingegangenen Verpflichtungen haftet die Berliner Stadtsynode mit ihrem gesamten Vermögen und der Steuerkraft der Mitglieder der zu ihrem Verbands gehörigen Kirchengemeinden. Die Anleihe ist gemäss Art. 74 des Ausführ.-Ges. zum Bürgerl. Gesetzbuch vom 20. Sept. 1899 zur Anlegung von Mündelgeld zugelassen. Von der Anleihe sind bisher begeben:

4⁰/₁₀₀ Anleihe von 1900, I. Ausg. M. 2 000 000. Tilg.: Vom 1./7. 1901 ab durch freih. Ankauf oder Verl. im Jan. mit jährl. 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuw. Verstärk. u. Totalkünd. bis 1./4. 1910 ausgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Kasse der Berl. Stadtsynode, Seehandlung, Delbrück Schickler & Co., Deutsche Bank, Disconto-Ges. Aufgelegt 19./1. 1900 M. 2 000 000 zu 100.40⁰/₁₀₀. Kurs in Berlin Ende 1900—1912: 100.10, 103, 103.40, 103.30, 103, 103.30, 101.20, 99.25, 100.25, 100.30, —, 99.70, 98⁰/₁₀₀.

3¹/₂ Anleihe von 1903, II. Ausgabe. M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1904 ab durch Verl. im Januar oder durch freihändigen Ankauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärkung u. Totalkünd. bis 1./4. 1910 ausgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Kasse der Berl. Stadtsynode, Dresdner Bank. Eingef. in Berlin 2./1. 1903 zu 100⁰/₁₀₀. Kurs in Berlin Ende 1903—1912: 99, 99.10, 98.80, 96.75, 89.10, 91.25, 91.25, 89.80, 90.40, 87.15⁰/₁₀₀.

3¹/₂ Anleihe von 1905, III. Ausgabe. M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1906 ab durch Verl. im Jan. oder durch freihändigen Ankauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärk. u. Totalkünd. bis 1./4. 1910 ausgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Kasse der Berl. Stadtsynode, Dresdner Bank u. A. Schaaffh. Bankverein. Aufgel. in Berlin 23./12. 1904 zu 99⁰/₁₀₀. Kurs in Berlin mit II. Ausg. zus. notiert.

3¹/₂ Anleihe von 1907, IV. Ausgabe. M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: vom 1./7. 1908 ab durch Verlos. im Jan. oder durch freihänd. Ankauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärk. u. Totalkünd. bis 1./4. 1910 ausgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Kasse der Berliner Stadtsynode, Bank f. Handel u. Ind., Nationalbank f. Deutschland. Eingeführt in Berlin im Jan. 1907. Kurs in Berlin mit II./III. Ausgabe zus. notiert.

II. 3¹/₂ Berliner Stadtsynodal-Anleihe von 1905. M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1906 ab durch Verl. im Jan. oder durch freihänd. Ankauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärk. u. Totalkünd. bis 2./1. 1915 ausgeschlossen. Zahlst. wie III. Ausgabe. Aufgelegt in Berlin 23./12. 1904 zu 99⁰/₁₀₀. Kurs in Berlin mit 3¹/₂ Anleihe von 1903, II. Ausgabe, zus. notiert.

III. 3¹/₂ Berliner Stadtsynodal-Anleihe von 1906. M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1907 ab durch Verlos. im Jan. per 1./7. oder durch freihänd. Rückkauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zins-Zuwachs. Verstärk. u. Totalkünd. bis 2./1. 1916 ausgeschlossen. Zahlst. wie III. Ausgabe. Eingef. in Berlin im Febr. 1906. Kurs in Berlin mit den alten 3¹/₂ Anleihen zus. notiert.

IV. 4⁰/₁₀₀ Berliner Stadtsynodal-Anleihe von 1908. M. 5 000 000 in 2 Serien. Serie I zu M. 3 000 000 u. Serie II zu M. 2 000 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1910 (Serie I) bzw. 1./7. 1911 (Serie II) ab durch Verlos. im Januar per 1./7. oder durch freihänd. Rückkauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärkung u. Totalkünd. bis 2./1. 1919 ausgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Kasse der Berliner Stadtsynode, Dresdner Bank, A. Schaaffhaus. Bankverein. Serie I im Betrage von M. 3 000 000 freihändig verkauft im Jan. 1909 zu 99.50⁰/₁₀₀, Serie II im Betrage von M. 2 000 000 freihändig verkauft im Jan. 1910 zu 99.50⁰/₁₀₀, eingeführt in Berlin 4./2. 1909 zu 101⁰/₁₀₀. Kurs in Berlin Ende 1909—1912: —, —, 99.70, 98.10⁰/₁₀₀.

V. 4⁰/₁₀₀ Berliner Stadtsynodal-Anleihe von 1912. M. 2 750 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./7. 1914 ab durch Verlos. im Jan. per 1./7. oder durch freihänd. Rückkauf mit jährl. wenigstens 1⁰/₁₀₀ u. Zs.-Zuwachs; Verstärk. u. Totalkünd. frühestens zum 2./1. 1923 zulässig. Zahlstellen: Berlin: Kasse der Berliner Stadtsynode, Mitteldeutsche Creditbank, Commerz- u. Disconto-Bank. Eingeführt in Berlin 29./1. 1913 zu 97.25⁰/₁₀₀.

Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).

Bremer Baumwollbörse in Bremen.

Der unter dem Namen „Bremer Baumwollbörse“ bestehende Verein ist 15./7. 1872 gegründet und hat die Rechte einer juristischen Person; die Dauer des Vereins ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt. Die Bremer Baumwollbörse bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen aller am deutschen Baumwollhandel und an der deutschen Baumwollindustrie Beteiligten, insbesondere durch Hebung des Bremer Baumwollmarktes.